

Energie

Im Winter – Bis 14 Liter Wasser bilden sich täglich in einem Vierpersonen-Haushalt, schlagen sich an den Wänden nieder – Nur richtig lüften hilft

Jede zweite Wohnung in Deutschland hat nach Einschätzung von Experten ein **Schimmelproblem**. Ursache, so der Verband Privater Bauherren (VPB), ist oft auch **Feuchtigkeit**, die vor allem die Bewohner selbst in die Wohnung oder Haus bringen: Jeder Mensch schwitzt und gibt schon bei leichter Arbeit etwa 60 Gramm Wasser pro Stunde an die Raumluft ab. Sogar im Schlaf sind es noch rund 40 Gramm. Hinzu kommt die **Wasserverdunstung beim Duschen, Kochen, Wäschetrocknen**. Selbst Zimmerpflanzen, die das Kleinklima an sich verbessern, erhöhen die Luftfeuchtigkeit im Wohnbereich. Alles in allem verdunsten in einem durchschnittlichen Vierpersonenhaushalt **am Tag zwölf bis 14 Liter Wasser**. Dieser Wasserdampf muss nach draußen geleitet werden, sonst schlägt er sich als Tauwasser an kühlen Wänden nieder, durchfeuchtet Mauerwerk und bietet Schimmelsporen ideale Nistbedingungen.

Lüften – aber richtig!

VPB

Verband Privater Bauherren e.V.

Dagegen **helfen nur regelmäßiges Lüften und ausreichendes Heizen**. Wer keine Lüftungsanlage im Haus hat, der muss selbst lüften – und zwar mit System. Der VPB rät: auch im Winter regelmäßig lüften, und zwar mindestens zweimal am Tag jeweils **fünf bis zehn Minuten alle Räume stoß-, besser noch querlüften**. Dabei die Heizungsventile abdrehen. Nach dem Lüften Räume wieder normal aufheizen. Keinesfalls sollten Bewohner Fenster oder Türen dauerhaft kippen. Das kostet Energie und begünstigt sogar den Schimmel. Mehr zum Thema finden Interessierte im VPB-Ratgeber „Lüften – aber richtig!“

Mehr zum Thema finden Sie im VPB-Ratgeber „Lüften – aber richtig!“ **KLICKEN** Sie einfach auf die Grafik und der Ratgeber öffnet sich als PDF

Dipl.-Ing. Eva Reinhold-Postina

WIE ENTWICKELT SICH WOHNEN?

Der Pestel-Wohnmonitor liefert Antworten. Gezielt und exklusiv für Ihre Region